



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

In Danzig verbindet Geschichte Jugendliche und Lehrer/-innen aus Deutschland und Polen

Potsdam/ Warschau, 31.07.2015: „Deutsche und polnische Lehrer reisen gemeinsam nach Danzig, da es sich den Schülern hier leicht erklären lässt, wieso Deutschland und ganz Mittel- und Osteuropa dem Beispiel der Solidarność gefolgt sind“, sagt Piotr Kwiatkowski vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW). „Die Geschichte ist hier allgegenwärtig. Gerade deshalb haben wir das Seminar „Es begann mit Solidarność“ in Danzig veranstaltet“, erklärt er. **Vom 3. bis 7. August** überlegen die Lehrer/-innen gemeinsam, wie sie ihren Schüler/-innen auf interessante Art und Weise die jüngste Geschichte näherbringen können, und dabei besonders die Rolle, welche die polnische Solidarność für die Veränderungen in Europa gespielt hat. Sie lernen Themen und Methoden kennen, mit denen sich Zeitgeschichte im Rahmen deutsch-polnischer Jugendbegegnungen behandeln lässt.

Sie werden in Workshops, bei einem Besuch im Europäischen Zentrum der Solidarität (Europejskie Centrum Solidarności, ECS) sowie bei Gesprächen mit Zeitzeugen, u. a. mit dem ehemaligen polnischen Staatspräsidenten Lech Wałęsą, über die Aktivitäten der Gewerkschaft, die Streiks in der Danziger Werft und den Fall der Berliner Mauer sprechen. An dem Programm nehmen zwölf Deutsche und zwölf Polen teil. Alle kommen von Partnerschulen, an denen ein deutsch-polnischer Schüleraustausch stattfindet.

„Manche Lehrer, die eine deutsch-polnische Begegnung organisieren, wissen nicht, wie sie bei Jugendlichen geschickt das Interesse für Zeitgeschichte wecken können“, erklärt Paweł Moras, Geschäftsführer des Deutsch-Polnischen Jugendwerks. „Dabei sind Jugendliche sehr interessiert an Ereignissen, an denen die Generation ihrer Eltern teilgenommen hat und die einen direkten Einfluss auf ihr heutiges Leben hatten“, fügt er hinzu. Daher geben Fachleute den Lehrer/-innen während des Seminars Tipps, wie sie deutsch-polnische Jugendgruppen leichter für Geschichte begeistern können.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Maximilian-Kolbe-Haus Danzig veranstaltet. An der Eröffnung des Seminars wird die Generalkonsulin der Bundesrepublik Deutschland in Danzig Cornelia Pieper teilnehmen. Die Begegnung wird mit finanzieller Unterstützung der F. C. Flick-Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz durchgeführt.

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk ist eine internationale Organisation, die es jungen Deutschen und Polen ermöglicht, sich kennenzulernen und zusammenzuarbeiten. Seit fast 25 Jahren initiiert und unterstützt es inhaltlich und finanziell deutsch-polnische Jugendbegegnungen, von Schüleraustauschen über Kultur- und Geschichtsprojekte hin zu Sportveranstaltungen. Jedes Jahr bezuschusst das DPJW etwa 3.000 Projekte. **Seit der Gründung des Jugendwerks haben dank seiner Unterstützung über 65.000 Jugendbegegnungen mit mehr als 2,6 Millionen Teilnehmer/-innen stattgefunden.** Hinter diesen Begegnungen steht das Engagement Tausender Organisator/-innen: Lehrer/-innen, Betreuer/-innen, Kulturvermittler/-innen oder auch Eltern, die den deutsch-polnischen Jugendaustausch zu ihrem persönlichen Anliegen gemacht haben.

Medienkontakt: Deutsch-Polnisches Jugendwerk, Aleksandra Milewska-Czachur,
aleksandra.milewska-czachur@pnwm.org, Tel. +48-22-518-89-16